

Lieder zum fünfhundertfünfunddreißigsten Montagsgebet am 8.6.2026



Wir be-ten an dich wah-res En-gels-brot, dich Hei-land, Herr, barm-



her-zig gro-ßer Gott! Hei-lig, hei-lig, hei - lig, du bist all-zeit



hei - lig; sei ge-prie-sen oh-ne End' in dem heil'-gen Sa-kra-ment!

2. Wir beten an dich, wahres Gotteslamm,
du gabt dein Blut für uns am Kreuzesstamm
Heilig, heilig, heilig, du bist allzeit heilig;
sei gepriesen ohne End' in dem heil'gen Sakrament!
3. Ich glaube fest, daß unter Brotesschein
verborgen ist mein Gott und Jesus mein. Heilig, heilig, heilig...
4. O guter Hirt, der für uns Sünder starb,
durch seinen Tod Verzeihung uns erwarb. Heilig, heilig, heilig....
5. O Lebensbrot, das die Gerechten nährt,
zur Tugend stärkt und Seligkeit gewährt. Heilig, heilig, heilig...
6. Wir bitten dich, erbarm dich, liebster Gott,
und segne uns in diesem Himmelsbrot. Heilig, heilig, heilig...
7. O stärke uns mit deine himmlisch' Gnad',
und speise uns an unserm letzten End! Heilig, heilig, heilig...



Sieh, der En-gel Brot wird Spei-se, die auf die-ser Pil-ger-rei-se Je-sus



uns vom Him-mel reicht. Wahr-haft ist es Brot der Kin-der, nur der



From-me, nicht der Sün-der, na - he sich dem Tisch des Herrn.

2. Bilder sprachen längst vom Tode Jesu und von diesem Brote;
Isaak war sein Vorbild schon. In des Osterlammes Tode
und im alten Mannabrote ward es bildlich vorgestellt.

3. Guter Hirt, du wahre Speise, Jesu, stärke uns zur Reise
in das Land der Seligkeit. Herr, du nährst uns hier auf Erden,
laß einst ewig selig werden uns mit deinen Heiligen!



Am Kreuz aus Lieb, o Je - su mein, für mich wohl tä - test
Wie gern ich dir wollt' dank - bar sein, und dich mit Lieb' um -
han - gen;
fan - gen! Du hast dich auch zur See - len - speis in
Brots - ge - stalt mir ge - ben; daß ich mit dir auf
be - ste Weis' möcht' hie und dro - ben le - ben.

2. Sollt' dann nicht gern hingegen mich mit Leib und Seel' dir geben?
Daß ich also mög' ewiglich in dir, o Jesu, leben?
Dies soll forthin mein Leben sein, um deinetwillen leiden,
und wird mich von dir keine Pein, o liebster Jesu, scheiden.

3. Desgleichen dich, o Jungfrau rein, mit Lieb' ich will verehren;
möcht' deiner Lieb' nur würdig sein, wollt' weiter nichts begehren!
Ich bitt' durch Jesu Wunden rot, mir deine Hilf' verleihe,
auf daß mit dir nach meinem Tod mich ewiglich erfreue.



O Him - mels - brot, den See - len - tod hilfst du uns ü - ber - win - den; das
Le - ben kann nun je - der - mann in dir auf e - wig fin - den.

2. Du reichest mir, o Jesus, hier dein Fleisch und Blut zur Speise;
ein Unterpand fürs Heimatland auf meiner Pilgerreise!
3. O Wundertat, voll Huld und Gnad', wer kann dich ganz erfassen?
Ach, wer bin ich, daß, Herr, du dich zu mir willst niederlassen!
4. Nimm hin zum Dank den Lobgesang, den wir dir heute bringen;
o neig' dein Ohr, laß ihn empor zu deinem Throne dringen!
5. Laß uns bereit zu jeder Zeit das heil'ge Mahl empfangen;
und wenn der Tod uns endlich droht, in ihm das Heil empfangen!

O höch-stes Gut, o Heil der Welt, der Frie - de ruht in
 dei - nem Zelt, dir nei - get sich der Er - den - kreis, wir
 grü - ßen dich mit Eh - ren - preis, sei hoch - ge - lobt in E - wig - keit, o
 Sa - kra - ment der___ Se - lig - keit!

2. Du Opferlamm für uns gequält, am Kreuzesstamm mit uns vermählt,
dir folgt geschmückt die Hochzeitsschar und bringt entzückt dir Blumen dar.
Sei hochgelobt in Ewigkeit, o Sakrament der Seligkeit!
3. Der Weihrauchduft und Festgesang erfüllt die Luft den Weg entlang;
dein heilig' Licht erfüllt das Tal, entzieh uns nicht der Gnade Strahl!
Sei hochgelobt in Ewigkeit, o Sakrament der Seligkeit!
4. In deine Hand befehlen wir das Volk, das Land, o Heiland dir!
O steh' uns bei, Herr Jesu Christ, geweiht dir sei, was unser ist.
Sei hochgelobt in Ewigkeit, o Sakrament der Seligkeit!
5. O mach' uns rein von Sündenschuld und kleid' uns ein in deine Huld!
Dann singet laut und immerdar, dir hocheifreut die Hochzeitsschar:
Sei hochgelobt in Ewigkeit, o Sakrament der Seligkeit!

Lo - be, Si - on, dei - nen Hei-land, dei - nen Hir - ten,
 dei - nen Bei-stand mit Lob-sprü - chen und Ge - sang.
 Was du kannst das sollst er - zeigen, den - noch wird er
 ü - ber - stei-gen al - le Ehr- und Lob - ge - präng',
 al - le Ehr- und Lob - ge - präng'.

2. Himmelspeis', der Seelen Leben, unter Brotsgestalt gegeben,
 soll des Lobes Vorsatz sein. Dies Geheimnis ist vor Jahren
 bei dem Tisch der Jüngerscharen, wie man liest, gesetzt ein.
3. Laß das Lob aufs best' erklingen und von Herzen Jubel singen,
 es erfordert diese Frist. Da man hier das Opfer denket,
 wo sich Christus hat geschenkt und zur Speis geworden ist.
4. Dieses neuen Königs Trachten, dieser Bund ist mehr zu achten
 als das vor'ge Osterlamm. Allhie muß das alte schweigen,
 Schatten muß der Wahrheit weichen; denn das Licht die Nacht benahm.
5. Wir sind heilsam unterwiesen, in der Hostie zu genießen
 Christum, mit Gestalt bekleid't. Da das himmlisch' Abendessen,
 als der Herr zu Tisch gegessen, zum Gedächtnis ward bereit't.
6. Es erschallt der Christen Lehre, daß Gott Brot und Wein verkehre
 wesentlich in Fleisch und Blut. Was hie kein Verstand ergründet,
 keines Menschen Sinn empfindet, dies der Glauben fasset gut.
7. Bloße Zeichen sind die G'stalt, Brot und Wein sie nicht enthalten,
 mehr verdeckt dies Sakrament. Fleisch zur Speis wird dargegeben,
 Blut zum Trank; in beiden eben Christus ganz und ungetrennt.